

# Nachricht aus der Kirchengemeinde Flemhude



Ausgabe 190

Dezember 2017 · Januar · Februar 2018

## Nachricht aus der Kirchengemeinde Flemhude

### Ausgabe Nr. 190 Impressum

<b>Herausgeber</b>	Ev. - Luth. Kirchengemeinde Flemhude Kirchkamp 1 · 24107 Flemhude kircheflemhude@gmx.net www.kirche-flemhude.de
<b>Redaktion und Layout</b>	Andreas Lux (verantwortlich), Carsten Bock, Joachim Gehl, Tina Graviat, Uta Steffen, Frauke Walther- Clausnizer
<b>Schlusskorrektur Gesamtherstellung</b>	Susanne Witt L&S Digital GmbH & Co. KG Köpenicker Straße 51 · 24111 Kiel
<b>Verteilung</b>	Gemeindeglieder
<b>Auflagenhöhe</b>	2.300 goldgelbe Stück!
<b>Kontonummer</b>	Evangelische Bank eG BIC: GENODEF1EK1 IBAN: DE21 5206 0410 0106 5065 00 Kirchenkreis Altholstein · Rechtsträger 3300

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe unseres Gemeindebriefes ist der 13. Februar 2018.

Die Redaktion bittet um termingerechte Einsendungen von Beiträgen, da Eingänge nach Redaktionsschluss nicht mehr berücksichtigt werden können. Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingehende Beiträge ggf. zu kürzen oder zu bearbeiten.

*Die Redaktion*

Was *sinnlich* ist, das ahnen wir: Eine schöne Frau in einem italienischen Palazzo mit dem Sektkelch in der Hand. Ein galanter aber sportlicher Mann mit Zweitagebart vor seinem neuen BMW. Klingelt mit den Schlüsseln. Oder was Ihnen so vor Augen steht und Sie seufzen: „Gib her“. Sinnlich spricht unsere Sinne an.

Aber *be-sinnlich*, was ist das? Wenn man seine Ruhe hat und von niemand gestört wird? Wenn man auf dem Sofa liegt und kein Telefon klingelt? Keine WhatsApp-Nachrichten? Wenn man es schafft, all die Gedanken an das, was man noch machen kann oder muss, die Gedanken an die ungelösten Probleme einfach abzuschalten? Oder gerade nicht? Muss bei *besinnlich* auch was herauskommen am Ende? Dass ich frage: bin ich mit mir zufrieden? mit meiner Lebensgestaltung? Und sind die anderen mit mir zufrieden. Oder, oh Graus, etwa nicht? *Besinnlich* kommt von Sinn. Was ist der Sinn meines Daseins, das kriegst du eh nicht raus. Da kannst du lange sitzen und in die Kerze gucken. Wozu bin ich da? Um mir etwas leisten zu können? Um den Alltag zu schaffen? Um meine Kinder großzuziehen? Um dereinst etwas zu hinterlassen, dass man sagt: „Schön, dass du bei uns warst“? Solche Fragen können leicht nach hinten losgehen.

Von Besinnlichkeit ist sowieso in der Weihnachtsgeschichte wenig zu hören. Das lass uns mal festhalten. Höchstens dass Maria das Stammeln und Loben der Hirten, wie Luther so schön übersetzt, *in ihrem Herzen bewegt*. **Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen.**

Wir leben in einer Welt, die auf beängstigende Weise in Bewegung geraten ist. Nicht nur auf diesem Hintergrund glaube ich, es müsse wenigstens zu Weihnachten auch von Dingen die Rede sein, die nicht mit den menschlichen Leidenschaften von Macht und Ohnmacht zu tun haben. Mit Dingen, bei denen wir eine Ahnung haben, dass es sie irgendwo geben muss. Wenn der Engel vom Heiland spricht, dann weil auf dem Grund dieser bedrängenden Wirklichkeit etwas Gutes ist. Und das zeichnet sich auch ab, nicht nur hier. Es wird mit der Geburt des Kindes zu Bethlehem sichtbar. Etwas Heiles, Wahrhaftiges, etwas Vollkommenes.

Und in ihrer Sprachverlegenheit nennen die Menschen das: Gott. Und der Engel: Heiland. Die Evangelisten sagen uns, dass dieses große unbekannte Ferne, das uns nur an den Randbereichen bei großer Gefahr, vielleicht noch bei großem Glück begegnet, nichts Fremdes ist, sondern zu uns hereinkommt.

In unser Leben. Teil unseres Lebens. Als Vertrauen, dass mich das Leben nicht überrennt. Sondern dass mir immer wieder ein Ausweg gezeigt wird. Als Erfahrung, dass nicht die Müdigkeit stärker ist als die Frische und Kraft, wenn ich eine Hoffnung schöpfen kann und Licht am Ende des Tunnels sehe.

So füge ich den dem Wunsch für eine *besinnliche* Weihnacht einen zweiten hinzu: dass Sie eine *heilsame* Weihnacht erleben und spüren, dass Gott in diesem Jesuskind bei Ihnen ist und in Ihnen wohnt.

*Ihr Pastor Andreas Lux*

## Einladung zum Seniorennachmittag im Advent

**am 7. Dez. 2017 um 15:00 Uhr im Bürgerhaus Melsdorf**

Die Kirchengemeinde Flemhude lädt alle Senioren und Seniorinnen ein zu Kaffee und Kuchen mit einem adventlichen Programm.

Es gibt wieder einen Kinderchor in unserer Gemeinde, den Gabriele Schroeter leitet.

An diesem Nachmittag wird er zum ersten Mal auftreten.



**„... Safran macht den Kuchen geel“,**

haben wir alle schon gesungen. Aber wo kommen die Gewürze in unserer Weihnachtsbäckerei eigentlich her, wie sehen sie aus und wo wachsen sie?

Wer könnte uns das besser in Bild und Wort erklären als Dr. Martin Nickol, Kustos des Botanischen Gartens Kiel.

Wir freuen uns auf Sie,

*Ihr Kaffeetafelteam.*

Wenn Sie abgeholt werden möchten, bitte Herrn Alpers unter Tel.: 04340 1699 anrufen



## Adventsandachten in der Kirche

Auch in diesem Jahr möchten wir Sie einladen, zum Ausklang der Woche ein wenig innezuhalten und in unsere warme, von Kerzen erhellte Kirche zu kommen. Alte und neue Weihnachtslieder singen, beten, lauschen, einfach da sein.

Das bieten wir am Freitag um 19 Uhr, und zwar am 8. und 15. Dezember.

*Pastor Andreas Lux*

## Adventsmusik zum Zuhören und Mitsingen

**Sonnabend, den 09.12.2017, 17 Uhr**



**Kirche Flemhude**

**Kirchenchor Flemhude Ute Berger  
Posaunenchor Flemhude-Westensee Hartmut Petry**

**Eintritt frei**

## Seniorenfahrt: Gutes Wetter wird nicht garantiert

Nachher wird das so grottig wie der Sommer und der Herbst. Sollte uns das etwa hindern, **am Mittwoch, 13. Dezember** fröhlich auf Tour zu gehen? (Antwort: Nein!!).

Ab geht es nach Büsum, und der Bus fährt von Felde ab 9.30 Uhr und ist etwa 10 Uhr in Melsdorf am Bahnhof. Wir wollen wie stets klönen und essen und gucken und uns wundern, was es noch so alles gibt... Vom Singen der Weihnachtslieder in einer schummerigen Kirche ganz zu schweigen.

Möchten Sie einen geselligen Tag in einem wie auch immer getönten Schleswig-Holstein erleben (grau, weiß, nass, dunkel, strahlend, glitzernd und so fort: wir werden das ja sehen), dann rufen Sie Bärbel Hübener-Schmidt an (569).

*Pastor Andreas Lux*

## Weihnachtliches Konzert in der Moritzkapelle Schönwohld

**am Freitag, 15. Dezember 2017, 18.00 Uhr**

Das Weihnachtskonzert ist in den letzten Jahren zu einem festen Bestandteil des Lebendigen Adventskalenders in Schönwohld geworden und erfreut sich großer Beliebtheit. Das Ehepaar Dorothee und Heinz Sacchet aus Schönwohld spielt klassische Musik am Klavier und auf der Violine. Das abwechslungsreiche Programm dauert ca. eine Stunde und beinhaltet u. a. Werke von Tartini, Beethoven, Schumann, Grieg und „Zigeunerisches“.

Alle Gäste sind herzlich eingeladen, zum Abschluss des Konzertes gemeinsam ein Weihnachtslied zu singen und den Abend gesellig bei Weihnachtsgebäck und Punsch in der Kapelle ausklingen zu lassen.

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2018 wünscht die Dorfgemeinschaft Schönwohld.

*Beate Marxen*

## Adventskonzert mit dem Blasorchester

### Freiwillige Feuerwehren Amt Molfsee

Bereits zum 7. Mal geben wir für Sie in der St. Georgs- und Mauritiuskirche in Flemhude ein Adventskonzert.

**17. Dezember 2017**

Beginn 17.00 Uhr

Einlass 16.30 Uhr

In dieser wunderbaren und stimmungsvollen Atmosphäre präsentieren wir Ihnen nicht nur vorweihnachtliche Klänge, sondern auch Musik aus Swing, Klassik, Rock-Pop und der Marschmusik.

Sie können die Karten zum Preis von 7 € vorbestellen bei:

Jens Dettmer 04347 56 56 oder

Stefanie Voltz 04340 499 277



Wir freuen uns, Sie an diesem Abend mit unserer Musik zu verwöhnen.

[www.blasorchester-amt-molfsee.de](http://www.blasorchester-amt-molfsee.de)

## Weihnachtsmusik am zweiten Festtag

Das hat Tradition, und wir freuen uns, dass es auch dieses Mal klappt: Zum Ausklang der eigentlich so empfundenen Festtage in die Moritzkapelle Schönwold zu kommen, Musik sowohl dargeboten zu kriegen als auch selber ein Weihnachtslied zu singen. Eine bereichernde Stunde ist das jedes Mal. Wir laden ein zum 26.12. um 18 Uhr.

*Der Kirchengemeinderat*

## Musik in der Kirche Flemhude Programm 1. Halbjahr 2018

Wir freuen uns, dass wir Ihnen auch 2018 wieder ein abwechslungsreiches Programm präsentieren können. Darin finden sich Bekannte wie der A-Capella-Chor „Art de Chor“, das Gutekunst- Quartett oder die „Flautasten“ der Musikschule Kiel. Neue Formationen wie das Bläserquintett aus Lübeck oder das aus zehn Blockflötenspezialisten bestehende Ensemble „Ten Times Tenor“ werden unser Angebot erweitern.

Besonders möchten wir auf das Neujahrskonzert am 28.1.2018 hinweisen. Wir wollen damit an die Tradition der Wiener Neujahrskonzerte anknüpfen. Allerdings wird der Rahmen naturgemäß etwas kleiner ausfallen. Statt eines großen Sinfonieorchesters wird uns ein Ensemble aus fünf Streichern und drei Bläsern den Jahresbeginn verschönern.

*Förderkreis Musik in der Kirche Flemhude*

### Halbjahresprogramm 2018

- 28.1.2018 Neujahrskonzert mit Werken der Familie Johann Strauß.  
17 Uhr Bettina Günst kommt mit einem Ensemble aus fünf Streichern und drei Bläsern.
- 18.2.2018 Die A- Cappella- Gruppe „Art de Chor“ tritt erneut in  
17 Uhr Flemhude auf. Es gibt eine Mischung aus Klassik und Pop.
- 18.3.2018 Ein Bläserquintett aus Absolventen der Musikhochschule Lübeck  
17 Uhr spielt Klassisches und Modernes.
- 8.4.2018 Wir begrüßen das Blockflötenensemble „Ten Times Tenor“ Das  
17 Uhr Programm reicht von Renaissancemusik bis zu zeitgenössischer Musik.
- 27.5.2018 Das Gutekunst- Quartett wird uns zum wiederholten Mal begeistern.  
17 Uhr
- 10.6.2018 Die Musikschule Kiel kommt mit den „Flautasten“. Alljährlich  
17 Uhr stellt sich der Flöten- und Klaviernachwuchs inkl. Wettbewerbspreisträgern vor

Der Eintritt bei diesen Konzerten ist frei, Spenden sind erwünscht.  
Änderungen vorbehalten





Foto: Joachim Gehl

### Bilder und Eindrücke von zwei Reisen 2014 und 2017

**Gemeindehaus  
Flemhude,  
am 15. Februar,  
um 19 Uhr.**

*Joachim Gehl*

## Aus Pflicht oder macht es noch Freude?

Das ist die Frage, die sich vor allem Ehrenamtliche stellen, wenn sie das alles schon ganz lange machen. Weihnachtsmarkt, Besuchskreis, Jugendarbeit, Hausammlung... und jeder muss diese Frage für sich beantworten. Es sollte, finde ich, bei einem ehrenamtlichen Engagement schon etwas herauskommen. Nicht nur für die Gemeinde, für das Projekt, für die Menschen, sondern auch für einen selber.

Ich rede nicht von Geld, sondern von der Überzeugung, etwas Gutes zu tun und Sinnvolles. Das Gefühl zu haben, ein Stück zum Ganzen beizutragen. Nicht nur Konsument zu sein. Anerkennung zu bekommen. In unserer Gemeinde arbeiten viele, sehr viele Menschen im Ehrenamt. Zum Teil seit zwanzig und mehr Jahren! Ich finde das beachtlich, und es ist ein Grund, stolz auf unsere Kirchengemeinde Flemhude zu sein.

Hier ist, wie immer zum Jahresausklang, der Raum, ausdrücklich DANKE zu sagen für Ihren und Deinen Einsatz in einem Bereich unserer Gemeinde. Von Flüchtlingsbetreuung bis Kuchenbacken, von Leitung und Ideenentwicklung bis zum Basteln mit den Kleinsten, von Hausbesuchen bis Gemeindebrief.

Aber auch dies. Alles an Engagement hat einen Anfang, hat hohe Zeit, hat allmählichen Abgesang. Das trifft auch für Veranstaltungen der Gemeinde zu und fürs Engagement. Nur noch aus Pflicht etwas zu tun, das sollte anderen Bereichen überlassen bleiben. Das sage ich denen, die denken, wir müssten irgendwas immer und für die Ewigkeit machen. Müssen wir nicht. Es muss Freude dabei sein, das muss es!

*Pastor Andreas Lux*

Ich wünschte mir einen Ort,  
wo ich hätte hingehen können ...  
Du gingst vor 27 Jahren.  
Keine Herztöne mehr,  
dabei hatte ich sie gehört, Dich gespürt.  
Anästhesie, kein Abschied, keine Beerdigung,  
denn Du wogst unter 500 g,  
eine Nicht-Person und nicht bestattungswürdig.  
Was bleibt, ist die Trauer um Dich und der Gedanke  
„Was haben sie mit Deinem kleinen Körper gemacht,  
nachdem sie uns trennten?“  
Ich wünschte mir einen Ort  
wo ich hätte hingehen können.

*Heilwig Führer-Gehl*

## Sternchen Friedhof

Für unseren Flemhuder Friedhof planen wir in absehbarer Zeit einen Garten anzulegen für all die Kinder aus dem Bereich unserer Gemeinde, die in der Schwangerschaft oder unter der Geburt verstorben sind – sogenannte Sternenkinder. Es soll ein liebevoll angelegter Garten werden, an dem Eltern, Großeltern, Geschwister und andere Hinterbliebene einen Platz zum Trauern und Gedenken haben. Auch den Menschen, die einen solch schmerzlichen Verlust erlitten und die nicht die Möglichkeit hatten, sich würdevoll zu verabschieden, soll hier ein Ort der Erinnerung entstehen.

*Tina Graviat*

## Filme gucken für eine gute Sache.

Alles begann mit dem „Talente-Wuchern“.

Erinnern Sie sich an den Orgelbau in unserer Kirche und an all die vielen Aktionen, die zu Stande kamen und letztendlich mit dazu beitrugen, dass wir heute im Besitz eines wohlklingenden Instrumentes sind?

Eine Initiative von damals läuft noch heute (oder gibt es noch mehr?).

Das ist die von Sabine Simon ins Leben gerufene Aktion

### „Filmabende für Frauen in Wohnzimmeratmosphäre“

Inzwischen läuft die 6. Staffel. Bei einem Glas Sekt – Wasser gibt’s auch – schauen wir uns ausgesuchte Filme an. Hinterher reden wir darüber, oder – wie Frauen es auch gerne tun – über das, was uns noch so beschäftigt. In jeder Staffel wird für einen guten Zweck gesammelt.

Dieses Mal für den Sternchenfriedhof.

Nächstes Treffen (nach Verteilung des Gemeindebriefes) am 8. Dez. 2017, 19.30 Uhr bei Sabine Simon, im Ginsterbusch 12. Schauen Sie doch mal rein ...

*Heilwig Führer-Gehl*



Winterstimmung am Knick am Holm in Strohbück

*Foto: Joachim Gehl*

## Kinderchor macht Spaß



Nach den Sommerferien haben wir den Kinderchor wieder gestartet, und die Leiterin Gabriele Schroeter kann über mangelnden Zulauf nicht klagen. Das wird nicht lange dauern, glauben wir, das bekommen wir auch etwas zu hören und zu sehen, und darauf freuen wir uns!

Der Chor trifft sich donnerstags um 14.30 im Bürgerhaus Melsdorf, Anmeldungen willkommen unter 04322-888 7632.

*Der Kirchengemeinderat*

## Einmal waschen, schneiden, föhnen

Die Quarnbeker Feuerwehr hat den Efeubart unserer Kirche gestutzt, nun sieht sie wieder manierlich aus. Dankeschön!

*Der Kirchengemeinderat*



*Foto: Andreas Lux*

### Wie haben Sie das letzte Weihnachtsfest erlebt?

Ging es bei Ihnen betriebsam zu – war Ihnen der Betrieb zuviel oder hätten Sie gern mehr Betrieb gehabt?

Waren Sie mit dem Ort des Zusammentreffens einverstanden – oder hätten Sie sich gern woanders getroffen?

Waren etwa zuviele Verwandte da oder zu wenige – oder hätten Sie gern auch andere Menschen dabei gehabt?

War das Fest verbunden mit Stress für Sie? Hatten Sie sich zuviel vorgenommen?

War das Fest Ihnen festlich genug oder etwa übertrieben aufwendig? Wie war das Essen?

War ihnen langweilig? Haben Sie sich einsam gefühlt?

Haben Sie sich abgefunden mit dem jährlich wiederkehrenden Ablauf oder hätten Sie gern etwas anders gemacht?



Foto: Joachim Gehl

Was brauchen sie, um „Ihr“ Weihnachtsfest als ein besinnliches zu erleben?

Es wäre noch Zeit, ein Weihnachtsfest zu planen, das Ihren Wünschen näher käme.

Joachim Gehl

### Wussten Sie

Schon wieder Fastenzeit?

Kann man machen – denn es gibt zwei längere Fastenzeiten, vom Sankt Martinstag am 11. November bis Weihnachten und der bekanntere Zeitraum 40 Tage vor Ostern.

Die zweite Fastenzeit dauert länger. Als alter Brauch wird deshalb am Martinstag oft noch eine Gans gegessen, die „Martinsgans“. Diese Fastenzeit endet Weihnachten. Manchmal kommt dann die Weihnachtsgans auf den Tisch.

Fasten bedeutet in mehreren Religionen eine Art der Vorbereitung auf große Feiertage, andere streben die Förderung ihrer Wahrnehmung oder die Erhöhung ihrer Willenskraft und Vorbereitung auf spezielle Herausforderungen an. Als Heilfasten wird ein Fasten verstanden, das zu einem höheren Wohlbefinden oder verbesserter Gesundheit führen soll.

Uta Steffen

Gruppe	Ansprechpartner/in	Termin/Ort
<b>Sonnenblumenkinder</b> (Vorschulkinder ab 5 J. / 1. Klasse)	Alexandra Pfaff Tel. 4 10 96 00	2. und 4. Freitag im Monat Gemeindehaus Flemhude 15.30 – 16.30 Uhr
<b>Turmeulen</b> (1. Klasse – 2. Klasse)	Mirja Seger Tel. 40 07 72	1. und 3. Freitag im Monat 15.15 – 16.30 Uhr Gemeindehaus Flemhude
<b>Kirchenmäuse</b> 3. Klasse – 5. Klasse)	Sarina Kujus Tel. 40 36 43	2. und 4. Freitag im Monat 15.00 – 16.30 Uhr Gemeindehaus Flemhude
<b>Sternenkinder</b> (6. Klasse / 7. Klasse)	Anette Conrad Tel. 40 22 22	2. und 4. Freitag im Monat 17.00 – 18.30 Uhr Gemeindehaus Flemhude
<b>Kinder der Regenbogenwelt</b> (8. Klasse / 9. Klasse)	Sabine Truhn / Tel. 95 60 Heinke Lebert Tel. 17 69	1. und 3. Freitag im Monat 17.00 – 18.30 Uhr Gemeindehaus Flemhude
<b>Chor</b>	Ute Berger Tel. 8730	Donnerstag 19.45 – 21.30 Uhr Bürgerhaus Melsdorf
<b>Kinderchor</b>	Gabriele Schröter Tel. 04322-8887632	Donnerstag 14.30 Uhr Bürgerhaus Melsdorf
<b>Posaunenchor</b>	Hartmut Petry Tel. 04522 - 78 98 788	Mittwoch 19.00 Uhr Adventskapelle Felde

<b>Gruppe</b>	<b>Ansprechpartner/in</b>	<b>Termin/Ort</b>
<b>Flötenkreis Flemhude/Westensee</b>	Heidi Meier Tel. 04331-22959	Montag 16.30 – 18.00 Uhr Catharinenblick Westensee
<b>Seniorengruppe „Knüddel-Büdel“</b>	Antje Wandrowsky Tel. 1492	Donnerstag 15.00 – 17.00 Uhr Gemeindehaus Flemhude
<b>Seniorentreff Strohbrück</b>	Dorotea Schaale Tel. 1364	Montag ab 14.30 Uhr, Gemeindehaus Flemhude
<b>Seniorentreff Melsdorf</b>	Doris Pächtnatz Tel. 578257	Jeden 1. Mittwoch im Monat 14.00 – 16.00 Uhr Bürgerhaus Melsdorf
<b>Seniorentreff Achterwehr</b>	Inge Thode Tel. 0431-99075515	Jeden 2. Dienstag im Monat 15.00 – 17.00 Uhr Achterwehr Feuerwehr-Gerätehaus
<b>Bibelkreis</b>	Pastor Andreas Lux Tel. 8164 Lieselotte Behrens Tel. 9457	Letzter Dienstag im Monat 19.30 Uhr Gemeindehaus Flemhude
<b>Senioren-Nachmittag im Bürgerhaus Melsdorf</b>	Barbara Frenzel Tel. 40 37 14	Nach Ankündigung

Stand: Oktober 2017

## „Suchanzeige“ Hochzeit in Flemhude vor 1974

In einer Aufsatzsammlung, die ich als Quarnbeker Ortschronistin im Laufe des Jahres 2018 erarbeiten und veröffentlichen möchte, soll auch ein Beitrag über Elisabeth Hildebrandt (Schwermer) in ihrer Zeit als Standesbeamtin enthalten sein. Von 1956 bis 1974 fanden die standesamtlichen Trauungen im Privathaus von Elisabeth Hildebrandt in Flemhude statt.

Kann mir jemand für meine Arbeit zu diesem Thema ein Foto von seiner/ einer standesamtlichen Trauung noch in Flemhude zur Verfügung stellen?

*Gerlind Lind  
zu erreichen unter 04340-8657 oder ger.lind@mytng.de*



*Foto: Horst Kay*



## Rätselfreude für Rätselfreunde

Die Orte A und B seien Swinemünde und Kiel, die durch Fährn miteinander verbunden sind. Jeden Morgen fährt in Swinemünde eine Fähre los, die bis Kiel genau fünf Tage benötigt. Jeden Abend fährt in Kiel eine Fähre los, die aufgrund der Strömung genau sieben Tage bis nach Swinemünde benötigt.

Wie vielen Fährn begegnet eine Fähre, die von Swinemünde aus gestartet ist auf ihrem Weg nach Kiel?

*Uta Steffen*



Schiffsbegegnung auf dem Nord-Ostsee-Kanal

*Foto: Horst Kay*

## Schenken wir...

weil wir Beschenkte sind! Heute gibt es die Geschenke am 24. Dezember oder wie in England und Amerika am 25. Dezember.

Schon die Römer feierten vor 2.000 Jahren am Ende des Jahres die sogenannten Saturnalien. Dann gaben die Reichen den Armen Geschenke – auch, um zu zeigen, wie vermögend sie waren. Die Christen setzten die Tradition fort, armen Menschen lebensnotwendige Dinge zu schenken: am 17. Dezember – dem Lazarus-Tag – wurde für die Bedürftigen gesammelt, damit sie auch Weihnachten feiern konnten. Im frühen Mittelalter wurden die Kinder erst am 28. Dezember, dem „Fest der unschuldigen Kinder“ beschenkt. Ab dem 13. Jahrhundert verlagerte sich der Kinderbeschenktag für Jungen auf den Heiligen Nikolaus am 6. Dezember und für Mädchen in manchen Gegenden auf den 13. Dezember, dem Fest der Heiligen Lucia. Seit der Reformation sollte „Der Heilige Christ“ die Geschenke am 24. Dezember bringen. Nach 1900 setzte sich das Beschenken an Weihnachten durch. Bürgerliche Kreise verstanden Weihnachten damals als Fest der Familie, seitdem beschenken sich auch die Erwachsenen. Aus dem „heiligen Christ“ wurde das Christkind auf das die Kinder Jahr für Jahr warten.

Die Aufmerksamkeiten zu Weihnachten sollen zum einen daran erinnern, dass Gott der Menschheit vor mehr als 2.000 Jahren seinen Sohn schenkte. Zum anderen daran, dass die drei Weisen dem Jesus Gold, Weihrauch und Myrrhe schenkten.

*Uta Steffen*

Sein Name ist Monzer Bitar, aber die Flemhuder, die diesen immer freundlichen und hilfsbereiten Mann seit fast zwei Jahren auf seinem Fahrrad durch den Ort fahren sehen, kennen ihn als Monzer. Warum es ihn von Syrien nach Deutschland verschlagen hat, weiß kaum jemand.

Er ist syrisch-orthodoxer Christ, 46 Jahre alt, verheiratet, Vater von vier Kindern, war in Syrien selbständiger Fuhrunternehmer und hat Mechaniker gelernt.

Er lebte mit seiner Familie in einem eigenen großen Haus in Daraa, einer Stadt ca. 120 km südlich von Damaskus, wo 2011 der Aufstand gegen Syriens Staatschef Assad begann.

Bis dahin war es für eine christliche Familie in einem muslimisch geprägten Land auch nicht immer einfach, aber nun nahmen die Schikanen überhand, so dass die Familie nach Homs zog, weil es dort eine große christliche Gemeinde gibt.

Sein Haus in Daraa wurde durch eine Explosion zerstört.

Um seiner Familie das Überleben zu ermöglichen verkaufte er seinen LKW und machte sich allein auf den Weg nach Europa. Die Familie sollte schnellstmöglich auf sicherem Wege nachkommen.

Norwegen war das eigentliche Ziel, denn ein Freund lebte schon dort.

Im November 2015 kam er jedoch in unsere Gemeinde, wo er sich seitdem in der Gemeinschaftsunterkunft im Sturenberg in Strohnbrück mit zwei weiteren Geflüchteten eine Wohnung teilt.

Monzer nahm am Deutschunterricht teil, geht in die Kirche, zum Sportverein und möchte sehr gern bei der Feuerwehr mitmachen.

Seine Anerkennung als Flüchtling ließ auf sich warten. Dann bekam er nur eine Aufenthaltserlaubnis für ein Jahr. Das bedeutet, dass er seine Familie nicht vor dem 31. März 2018 nachholen darf.

Dann hat er seine Familie beinahe drei Jahre nicht gesehen, aber jeden Tag um seine Frau und seine Kinder gebangt.

Um seine ständigen Sorgen um seine Familie und die unendliche Langeweile zu vertreiben war er ständig mit dem Fahrrad unterwegs und lernte so viele Einwohner kennen, half hier beim Rasen mähen oder Hecke schneiden, reparierte ein Fahrrad, sogar Rasenmäher oder Mopeds, die par tout nicht laufen wollten, tun nun wieder ihren Dienst. Ja, er repariert wirklich alles.



Foto: Reinhard Lazinka

Im Herbst 2016 konnte er bei der Firma Doose in Klein-Nordsee ein Praktikum machen und bekam etwas später sogar einen Arbeitsvertrag, der leider bis Mitte November 2017 befristet ist.

Monzer sucht dringend eine kleine Wohnung und natürlich wieder Arbeit. Aber für beide Probleme bahnen sich Lösungen an.

Sein sehnlichster Wunsch ist es, seine Familie nachzuholen und hier in der Gemeinde eine Wohnung und Auskommen für alle zu finden.

*Reinhard Lazinka*

Nachtrag: Der Kreis der Unterstützer der Flüchtlinge hat uns informiert, dass Monzer das kleine Holzhaus auf dem Kirchengelände in Flemhude (Eigentum der politischen Gemeinde) anmieten kann.

Für die Einrichtung benötigt Monzer u.a. einen kleinen Tisch (etwa 1,0 bis 1,5 m Seitenlänge), Stühle, ein Sofa, einen Schrank, Bettwerk und übliche Haushaltsausstattung. Wer helfen kann melde sich bitte bei Reinhard Lazinka, Tel. 04340-1344

## Wohnung für Familie Ibrahim

Wir, Ibrahim Helal-Mahmoud und Ehefrau Amal, kommen aus Aleppo und suchen für uns und unsere 4 Kinder im Alter von 2 – 13 Jahren eine Wohnung.

Zur Zeit wohnen wir in der Behelfsunterkunft in Strohhück und Achterwehr.

Wir fühlen uns in der Region wohl und gut aufgenommen. Unsere Kinder spielen Fußball in Felde, die Söhne helfen im Gestüt von Silke Spennemann, 2 Kinder besuchen die Gemeinschaftsschule in Kronshagen, der jüngere Sohn die Regenbogenschule in Strohhück, die kleine Tochter die örtliche Kita.

Ich, Ibrahim, bin Ingenieur und habe eine Festanstellung in Kiel-Wellsee.

Wir suchen eine größere Wohnung mit 4 Zimmern.

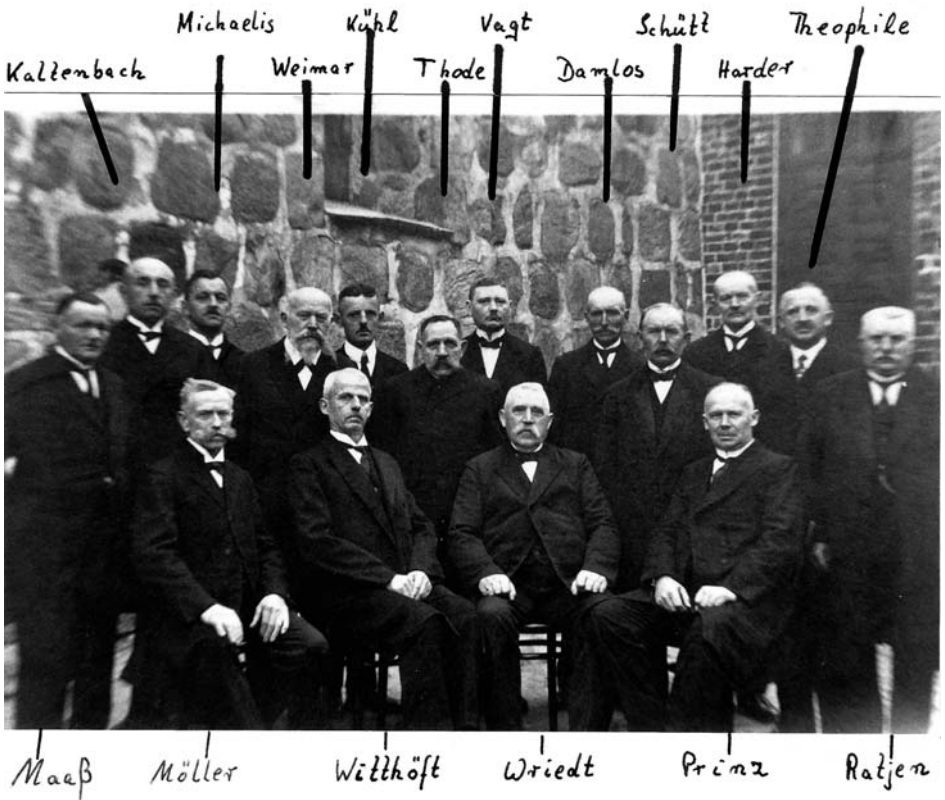
Wer kann uns helfen?



*Foto: Wolfgang Keibel*

*Wolfgang Keibel*

Kirchengemeinde Flemhude  
Kirchenvorstand von 1928



1. Lehrer Heino Rudolph Maaß, Stampe
2. Bauer Hans Kaltenbach, Frauendamm
3. Arzt Dr. Helmut Michaelis, Klein- Nordsee
4. Gutsinspektor Friedrich Weimar, Hohenschulen
5. Bauer Adolf Kühl, Brandsbek
6. Bauer Hans Thode, Flemhude
7. Gutssekretär August Vagt, Quarnbek
8. Bauer Hermann Damlos, Melsdorf
9. Bauer Wilhelm Schütt, Schönwohld
10. Stellmacher Hans Christian Harder, Melsdorf
11. Landwirt Friedrich Theolphile, Groß- Nordsee
12. Gastwirt Amandus Ratjen, Melsdorf
13. Bauer Wilhelm Möller, Achterwehr
14. Bauer Heinrich Friedrich Witthöft, Stampe
15. Bauer August Wriedt, Melsdorf
16. Schmiedemeister Johann Prinz, Brandsbek

## GOTTESDIENSTPLAN

19. NOVEMBER vorl. So. d. Kirchenjahres	10.00 FLEMHUDE	Andreas LUX
22. NOVEMBER Buß- und Betttag	19.00 SCHÖNWOHLD	Andreas LUX
26. NOVEMBER Ewigkeitssonntag	10.00 FLEMHUDE mit Abendmahl mit Chor	Andreas LUX
02. Dezember	11.00-17.30 Uhr	Weihnachtsmarkt in Flemhude
03. DEZEMBER 1. Advent	9.00 SCHÖNWOHLD 10.00 MELSDORF mit Kirchenkaffee	Andreas LUX Andreas LUX
08. DEZEMBER	19.00 FLEMHUDE Adventsandacht	Jochen GEHL
10. DEZEMBER 2. Advent	10.00 FLEMHUDE Taufgottesdienst	Andreas LUX
15. DEZEMBER	19.00 FLEMHUDE Adventsandacht	Lieselotte BEHRENS
17. DEZEMBER 3. Advent	10.00 FLEMHUDE	Dr. Bernd-Holger JANSSEN
24. DEZEMBER Heiligabend	15.00 MELSDORF Gottesdienst für Groß und Klein	Andreas LUX u. Team
	16.00 FLEMHUDE 16.30 SCHÖNWOHLD 18.00 FLEMHUDE 23.00 WESTENSEE	Jutta WEISS Andreas LUX Andreas LUX Monika DANN
25. DEZEMBER 1. Weihnachtstag	10.00 FLEMHUDE mit Abendmahl	Andreas LUX
26. DEZEMBER	18.00 SCHÖNWOHLD Weihnachtsmusik	
31. DEZEMBER Altjahrsabend	17.30 SCHÖNWOHLD	Monika DANN

07. JANUAR 1. So. n. Epiphantias	9.00 SCHÖNWOHLD 10.00 MELSDORF mit Kirchenkaffee	Andreas LUX Andreas LUX
14. JANUAR 2. So. n. Epiphantias	10.00 FLEMHUDE	Jutta WEISS
21. JANUAR Letzter So. n. Epiphantias	10.00 FLEMHUDE	Dr. Bernd-Holger JANSSEN
28. JANUAR Septuagesimae	10.00 FLEMHUDE Taufgottesdienst mit Posaunenchor	Andreas LUX
04. FEBRUAR Sexagesimae	9.00 SCHÖNWOHLD 10.00 MELSDORF Vorstellung der Konfirmanden	Andreas LUX Konfirmanden
11. FEBRUAR Estomihi	10.00 FLEMHUDE mit Chor	Dr. Monika SCHWINGE
18. FEBRUAR Invokavit	10.00 FLEMHUDE	Dr. Bernd-Holger JANSSEN
25. FEBRUAR Reminiscere	10.00 FLEMHUDE Taufgottesdienst	Andreas LUX
04. MÄRZ Okuli	9.00 SCHÖNWOHLD 10.00 MELSDORF mit Abendmahl mit Chor mit Kirchenkaffee	Andreas LUX Andreas LUX
11. MÄRZ Lätare	10.00 FLEMHUDE Taufgottesdienst	Andreas LUX
18. MÄRZ Judika	10.00 FLEMHUDE	Dr. Bernd-Holger JANSSEN

**Taufgottesdienste**      10.12.2017    28.1.2018    25.2.    11.3.    8.4.    13.5.

# **31. Weihnachtsmarkt Flemhude**



**2. Dezember  
2017**

- 11.00 Uhr**    **Eröffnung mit Bläsern**  
**12.30 Uhr**    **Basteln für Kinder (bis 16.30 Uhr)**  
**14.00 Uhr**    **Rundgang Weihnachtsmann**  
**14.30 Uhr**    **Märchenoma**            **(bis 15 Uhr)**  
**15.30 Uhr**    **Märchenoma**            **(bis 16 Uhr)**  
**16.00 Uhr**    **Rundgang Weihnachtsmann**  
**17.30 Uhr**    **Turmbläser zum Abschluss**

**Zahlreiche Angebote an den Marktständen,  
Büchermarkt, Cafeteria, Drehorgelspieler, Ponyreiten,  
Basteln von Honigkerzen, Glücksrad,  
Punsch, Bratwurst, Waffeln, Rübenmus  
und Vieles mehr ...**

**Ausklang beim Punschstand**

## Rätselhaftes für Rätselfreunde: Lösung

Zu dem Zeitpunkt, an dem die Fähre bei Swinemünde losfährt, befinden sich sieben Fähren auf dem Weg von B nach A. Zusätzlich starten in den fünf Tagen, die die Fähre von A nach B benötigt, fünf weitere Fähren von B nach A. Allen diesen Fähren begegnet die Fähre von A nach B. Sie begegnet also insgesamt zwölf Fähren.

*Uta Steffen*

### Wichtige Telefonnummern

<b>Pastor u. Vorsitzender KGR</b>	Andreas Lux	04340 /	8164
<b>Kirchenbüro Flemhude Mo, Di, Do, Fr von 9.00 bis 12.00 Uhr mittwochs keine Bürozeit</b>	Sibylle Rehm, und Anke Schlenz	04340 / 04340 /	8164 9031 (Fax)
<b>Organist</b>	Andreas Bronnmann	0157 /	73710753
<b>Chorleiterin</b>	Ute Berger	04340 /	8730
<b>Posaunenchor</b>	Hartmut Petry		
<b>Gemeindebrief</b>	Andreas Lux	04340 /	8164
<b>Pastorin Dann, Felde</b>		04340 /	1519
<b>Kirchenbüro Westensee</b>		04305 /	744
<b>Pflege Diakonie Felde</b>	Wulfsfelder Weg 18	04340 /	40 25 04
	Pflegenotruf	04340 /	40 25 05
	Fax	04340 /	40 25 06

**Öffnungszeiten Kleiderkammer**

**Sozialstation Felde**

Dienstag 15 bis 18 Uhr



[www.kirche-flemhude.de](http://www.kirche-flemhude.de)